

Beschluss Nr.: 6.447/2018/1 öffentlich

Gegenstand des Beschlusses: Änderungsantrag des Finanzausschusses zur Prüfung der Weiterführung der partnerschaftlichen Beziehungen mit der Stadt Kremenez

Berichterstatter: Bürgermeister

Gesetzliche Grundlagen: § 45 KVG LSA

Begründung: Mit Hilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde in diesem Jahr an der Aufnahme von partnerschaftlichen Beziehungen mit der ukrainischen Stadt Kremenez gearbeitet. Nach einem ersten Besuch in Kremenez in diesem Frühjahr erfolgte im August und im Oktober der Gegenbesuch ukrainischer Delegationen in Ilsenburg. Schwerpunkt des Austausches war dabei die Wissensvermittlung kommunaler Daseinsvorsorge und die Vermittlung der Strukturen kommunaler Selbstverwaltung.

Während der Anbahnungsreise im März erfuhr die Delegation der Stadt Ilsenburg von bestehenden Problemen in Kremenez. Durch ähnliche politische und geschichtliche Erfahrungen der Städte können kommunale Entwicklungen in Kremenez gefördert und beschleunigt werden. So ist die Umwandlung eines sozialistischen Systems zur kommunalen Selbstverwaltung ein Prozess, den die Stadt Ilsenburg schon vor einigen Jahrzehnten durchlaufen hat. Hier besteht Potenzial gesammelte Erfahrungen zu vermitteln und vorhandenes Fachwissen weiterzugeben. Speziell im Zusammenspiel Rat/Verwaltung müssen in der Ukraine verwaltungstechnische Voraussetzungen geschaffen werden.

Dementsprechend stand bei den bisherigen Treffen der Wissensaustausch im Vordergrund. Die Stadtverwaltung in Kremenez befasst sich derzeit mit der Planung einer Kläranlage. Bei einer Besichtigung des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-

Bode konnten Voraussetzungen und Herausforderungen einer solchen Planung diskutiert werden. Dabei gestaltete sich insbesondere der Austausch des ukrainischen Fachpersonals mit Mitarbeitern des Verbandes als produktiv. Auch andere Bereiche der kommunalen Selbstverwaltung wie die Abfallentsorgung (Abfallwirtschaft Nordharz) und Energieversorgung (Stadtwerke Wernigerode) wurden bei den Besuchen erörtert.

Das Interesse an einem weiteren Wissensaustausch und Weiterbildungen ist von ukrainischer Seite groß, da so unmittelbar von Ilseburger Erfahrungen profitiert werden kann. Ilseburg verspricht sich von den partnerschaftlichen Beziehungen unter anderem einen Austausch von Fachkräften, um den drohenden Fachkräftemangel frühzeitig entgegenzuwirken. Außerdem entstehen Möglichkeiten zum kulturellen und Jugendaustausch um die Vielfalt und das kulturelle Angebot in Ilseburg zu erweitern.

Voraussetzung für eine stabile und erfolgreiche Partnerschaft mit Kremenez ist das friedliche Zusammenwachsen von West- und Ostukraine auf der Basis der Minsker Vereinbarungen. Ein politischer, parteiübergreifender Gedankenaustausch hierzu sollte Bestandteil der Zusammenarbeit sein. Hierzu zählt auch ein Meinungs austausch zu Fragen der Geschichte.

Der partnerschaftliche Austausch wurde in diesem Jahr zu 100% aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Bis jetzt ist noch nicht absehbar, in welcher Form das Programm fortgeführt wird. Es ist jedoch möglich, dass im nächsten Jahr eine zehnpromzentige Selbstbeteiligung von Seiten der Kommunen vorausgesetzt wird. Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich in diesem Jahr auf 20.000€. Um sich die Möglichkeit offen zu halten, den partnerschaftlichen Austausch mit Kremenez auch im nächsten Jahr fortzuführen, wäre es nötig 2.000€ im Haushalt einzuplanen.

Beschlussfassung:

Der Stadtrat beschließt die Weiterführung partnerschaftlicher Beziehungen mit der Stadt Kremenez.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis:

20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates

15 davon anwesend

9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

6 Enthaltungen

- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert, an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

Loeffke
Bürgermeister

Anlagen: